

Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Mollusken während des Jahres 1848.

Vom

Herausgeber.

Von Philipp's „Abbildungen neuer oder wenig gekannter Conchylien“ erschien im Jahr 1848 nur eine Lieferung, die dritte des dritten Bandes. Sie enthält Tafeln der Gattungen *Oliva*, *Melania*, *Litorina*, *Cytherea*, *Venus* und *Unio*.

Das Jahr 1848 brachte uns von Küster's neuer Ausgabe von Martini und Chemnitz „Systematischem Conchylien-Cabinet“ die 73 bis 79. Lieferung. Eine von denselben ist der Fortsetzung der Gattung *Cyclostoma* gewidmet, und in ihr die Arten von 51 bis 92 fortgeführt. Die Gattung *Helix* füllt drei Lieferungen, und in ihnen wird die Zahl der Arten von 88 auf 166 gebracht; eigentlich neue Arten sind nicht dabei, doch sind viele hier zum erstenmal abgebildet, und es wird daher dieser Abschnitt ganz besonders wichtig. Das *Trochus*-Heft verfolgt die Aufzählung der Arten von 33—37 im Text, geht aber mit den Abbildungen schon weit voraus. Die 75. Lief. enthält den Text von *Terebratula*, unter denen mehrere neue, und Abbildungen von *Ostrea*, *Spondylus* und *Pecten*. In der 78. Lieferung beginnt Küster die Gattung *Unio*, von der der Text bereits 22 Arten enthält; auffallend ist es, dass auf den Abbildungen nirgend eine Schale von innen gezeigt ist, so dass man auch über die Schlossbildung keinen Aufschluss erhält.

Tröschel: Bericht üb. d. Leist. in d. Naturgesch. d. Mollusken 1848. 77

Im Jahr 1848 erschienen von Kiener's *Spécies général* nur die Lieferungen 124—126, die die Fortsetzung des Textes von *Conus* brachten, nebst Abbildungen von *Turbo*.

Im Jahre 1848 erschienen von Cienin's „*Illustrations conchyologiques ou description et figures de toutes les coquilles connues vivantes et fossiles classées suivant le système de Lamarck*“ die Lieferungen 76—79. Sie enthalten den Text der Gattung *Leptoxis* Raf. (*Anculotus* Say), bearbeitet von Stehman Haldeman und den Text von *Oliva* bearbeitet von Duclos. Von *Leptoxis* werden 26 Arten beschrieben, unter denen 4 neue; der Text von *Oliva* enthält nur das Allgemeine, geht noch nicht auf die Arten ein. Die Tafeln beziehen sich auf die Gattungen *Columbella* (7 Tafeln), *Venus*, *Ostrea*, *Crassatella*, *Psammobia*, *Haliothis*, *Helix*, *Cyrena*, *Tellina*, *Trochus* und *Ammonites* (5 Tafeln).

Von G. B. Sowerby's „*Thesaurus conchyliorum or figures and descriptions of recent shells*“ erschien im Jahr 1848 Part. IX, das erste Heft des zweiten Bandes. Es enthält die Gattungen *Cancellaria* mit 68 Arten in 106 Abbildungen, *Nautilus* mit 5 Arten in 7 Abbildungen und *Ovulum* mit 48 Arten in 113 Abbildungen; ferner eine Tafel mit neuen *Cyclostoma*-Arten ohne Text.

Von „*The Zoology of the Voyage of H. M. S. Samarang under the Command of Captain Sir Edward Belcher during the Years 1843—1846.*“ Edited by Arthur Adams erschien im Jahr 1848 die dritte Lieferung, welche das erste Heft für Mollusken, bearbeitet von Adams und Lovell Reeve enthält. Das Heft ist von 9 Tafeln begleitet. Es beschäftigt sich mit den Cephalopoden und mit den Gattungen *Conus* und *Ovula*.

Ueber die neuen Gattungen und Arten der Conchylien, welche in Griffith's englischer Ausgabe von Cuvier's Thierreich vorkommen, gab Philippi in d'Alton und Burmeisters Zeitung für Zoologie 1848. p. 85. einen kritischen Bericht.

Menke lieferte eine „*Geographische Uebersicht der um die Molluskenfauna Deutschlands verdienten Schriften, Kenner und Sammler*“ in der Zeitschr. für Malak. p. 33.

„*A history of british Mollusca and their shells* by Ed-

78 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

ward Forbes and Sylvanus Hanley. London. 8.“ Von diesem Werke erschienen im Jahre 1848 zwölf Lieferungen, monatlich eine, jede mit vier Tafeln Abbildungen. Dasselbe erscheint in systematischer Anordnung, und beginnt mit den niedern Formen. Es sind einige neue Gattungen und Arten aufgestellt, die unten bezeichnet werden.

Thompson (Additions to the Fauna of Ireland; Annals 2 Ser. I. p. 63.) verzeichnet als in Irland vorkommend einige Mollusken: *Idalia aspersa* Ald. et Hanc., *Tellina pygmaea* Phil., *Ascidia tubularis* Müll., *grossularia* Van Bened., *Amorucium albicans* Edw., *Didemnum gelatinosum* Edw., *Botryllus violaceus* und *smaragdus* Edw.

In den Bulletins der Naturforschenden Gesellschaft zu Moseau XXI. 1848. findet sich eine „Uebersicht der Land- und Süsswasser-Mollusken Livlands“ von Schrenk. Es sind hier in 24 Gattungen 77 Arten aufgezählt und mit Bemerkungen über das Vorkommen versehen. Im Allgemeinen stimmt die Fauna Livland's mit der des nördlichen Deutschland überein. Auffallend ist es mir, dass manche Arten ganz zu fehlen scheinen, so *Helix nemoralis*, *Planorbis carinatus*, *Unio tumidus*. Von *Limax* sind drei Arten als muthmasslich neu aufgestellt, s. unten.

Hieran schliesst sich ein „Grundriss für eine Geschichte der Malakozoographie Russlands“ von v. Middendorff, in welchem der Schriftsteller und Schriften, welche irgend sich mit der Beschreibung russischer Mollusken befasst haben, von Pallas bis auf die neueste Zeit, gedacht wird. Darauf geht Verf. in allgemeine Betrachtungen über die Molluskenfauna Russlands ein. Er nennt sie ungemein arm. Mit Ausnahme eines bandartigen südlichen Striches, der von den Küsten des Pontus über den Kaukasus, das Kaspische Meer und den Aralsee fort, sich vielleicht durch den Altai bis Transbaikalien hinüberzieht, lassen sich die Land- und Süsswassermollusken der Fauna Mittel- und Nord-Europa's zuzählen; von da aus scheint das grosse Reich auch bevölkert zu sein, da, je weiter nach Osten, die Artenzahl geringer wird. Nicht minder arm sind die Meere des russischen Reiches. Die Molluskenfauna des Russischen Antheils des Eismeres bis zum Ob ist völlig identisch mit der Küstenfauna des Europäischen Eis-

meeres. Der Finnische Meerbusen ist noch ärmer als der Bothnische. Der Pontus ist identisch mit der Fauna des Mittelmeeres, nur viel ärmer. Völlig verarmt sind das Kaspische und das Aral-Meer. Auch die Südküsten des Ochotskischen Meeres und der Schantarischen Gewässer sind arm, doch ist diese Armuth an Arten hier zur Hälfte mit einem originellen Charakter gepaart. Die Küsten der Nord-Amerikanischen Colonien in ihrer südlicheren Hälfte, so wie die noch unbekanntenen Kurilen, versprechen eine mittelmässige Reichhaltigkeit an Formen nebst Originalität des Charakters.

Mason lieferte ein Verzeichniss der Landschnecken von Tenasserim (Journal of the Asiatic society of Bengal Vol. XVII. 1848). *Helix* ist sehr reich an Arten, es sind mindestens 9, die alle von Gould als neu bestimmt, doch unzureichend beschrieben sind. Unter ihnen werden in Anmerkungen II. *anceps* = *H. serrula* Bens.; *H. honesta* = *Nanina vesicula* Bens.; und *H. retrorsa* = *H. interrupta* Bens. erklärt. Die Gattung *Cyclostoma* hat 3 Repräsentanten in Tenasserim, von ihnen ist in einer Note *C. pernobilis* = *C. involvulus* Bens. erklärt. Von den 3 *Bulimus*-Arten soll *B. atricallosus* = *B. citrinus* Lam. Var. E. Swainson sein. Ferner kommt eine *Clausilia* (*Cl. cochinchinensis* Phil.), eine neue *Succinea*, eine neue *Vitrina*, eine *Achatina* und eine Pupa vor.

„Die Südafrikanischen Mollusken. Ein Beitrag zur Kenntniss der Mollusken des Kap- und Natallandes und zur geographischen Verbreitung derselben, mit Beschreibung und Abbildung der neuen Arten“ von F. Krauss. Mit sechs Stein- tafeln. Stuttgart 1848. 4.

Verf. stellt hier 460 Arten zusammen, von denen 74 Arten den Acephalen (7 im süssen Wasser), 3 den Brachiopoden, 1 den Pteropoden, 364 den Gasteropoden (57 Land- und Süsswasserschnecken), 10 den Cephalopoden angehören. Davon kommen 247 Arten in der Kapkolonie, 258 in Natal, 55 in beiden Ländern gemeinschaftlich vor. Von den aufgezählten 460 Arten gehören 269 Arten Südafrika ausschliesslich an. Die übrigen Arten kommen ausserdem theils in den Europäischen Meeren, theils im atlantischen Ocean, theils am Senegal, theils im stillen Ocean, theils in der Südsee, im rothen Meere, im Chinesischen Meere, im Indischen Ocean (die meisten) oder in Australien vor. Die neuen Arten sind abgebildet und werden unten, falls sie nicht schon anderwärts aufgestellt sind, angeführt.

80 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

Für Rich. Schomburgk's „Reisen in British Guiana“ III. p. 545 hat Referent die Mollusken bearbeitet. Die dortige Molluskenfauna ist äusserst dürftig; am ärmsten ist die Küste. Die ganze Sammlung besteht aus 22 Arten: 5 *Bulimus*, 6 *Ampullaria*, 3 *Melania* unter denen 2 neue, 1 *Neritina*, 1 *Unio*, 1 *Monocondylea*, 3 *Hyria* wovon 1 neu, 1 *Castalia*, 1 *Anodonta*.

Ein Verzeichniss der Mollusken von Barbados und den westindischen Inseln überhaupt, findet sich in Rob. Schomburgk's „History of Barbados. London 1848.“ Es ist ein nackter Catalog und enthält 469 Arten.

Gould beschrieb einige Conchylien aus Connecticut, die von Linsley gesammelt und benannt waren; sie sind in Holzschnitt abgebildet s. unten (Silliman American Journal 2. Ser. VI. p. 233).

Pappenheim und Berthelin theilten ihre Untersuchungen über die mikroskopische Vertheilung der Nerven in den Muskeln der Gasteropoden der Pariser Academie mit. (Institut 1848. p. 78.)

Ebenso ihre Untersuchungen über die Circulation der Schnecken. Es gibt keine Lücken. Alle feinen Gefässe sind geschlossen und mit eigenen Wänden versehen. Arterien und Venen unterscheiden sich in ihrer Structur, wenn man ihre Stämme untersucht. Die Structur der sogenannten Lungenvenen ist zusammengesetzter als die der Arterien. Es gibt keine Analogie mit den Gefässen der Wirbelthiere. (Institut 1848. p. 117.)

Dieselben Verfasser machten der Societé philomatique de Paris eine Mittheilung in Betreff der Geschlechtstheile der Schnecken, in welcher behauptet wird, die zungenförmige Drüse sei der wirkliche Hode und in ihm bilden sich zugleich die Spermatozoen, die Geschlechtsorgane seien völlig gesondert und die von Meckel angegebene doppelte Haut sei nicht vorhanden. (Institut 1848. p. 119). Dagegen sprach dann (ib.) Laurent, den seine Untersuchungen gelehrt haben, dass in dem Organ hinten in der Leber, das Cuvier als Hoden betrachtete, Spermatozoen und Eier zugleich vorkommen, Untersuchungen, die er bereits 1842 und 1843 der Ge-

sellschaft vorgelegt habe (vergl. dies Archiv 1843. II. p. 120), und er stimmt den Ansichten Meckel's auch jetzt bei. Dasselbe thut Referent in Folge seiner Beobachtungen.

In den Comptes rendus XXVI. p. 445 ist von denselben Verfassern auch von den Geschlechtsorganen der Zwitter Schnecken die Rede. Sie meinen zu der Zeit, wo man in der sogenannten Zwitterdrüse die Eier und Spermatozoiden zugleich fände, kämen die letzteren auch in vielen anderen Organen vor; ihr Ursprung sei jedoch in der zungenförmigen Drüse, die schon Cuvier als Hoden ansah.

Zur Kenntniss des Furchungsprocesses im Schneckeneie von Fr. Müller. Dies Archiv 1848. I. p. 1. — Zur Kenntniss des Furchungsprocesses im Schneckeneie von H. Rathke ib. p. 157.

Hancock trug der Britischen Versammlung der Naturforscher seine Ansicht über das Bohren der Muscheln in den Stein mittelst Kieseltheilchen, welche im vordern Theile des Mantels und Fusses enthalten sind, vor, eine Ansicht, die bereits 1845 in den Annals XV. p. 113 (vergl. auch dies Archiv 1846. II. p. 419) aufgestellt ist. (Institut 1848. p. 355). In den Annals 2. Ser. II. p. 225 ist über diesen Gegenstand eine grössere Abhandlung niedergelegt, zu der auch eine Tafel mit Abbildungen gehört, auf welcher die Krystallkörperchen aus dem Mantel von *Saxicava rugosa*, *Patella* und *Teredo norvegica* dargestellt sind. Dieselbe wird im Jahrgang 1849 dieses Archiv's in der Uebersetzung mitgetheilt.

Portlock hörte *Helix aspersa* Töne von sich geben (Report of the british association p. 80). Taylor hörte sogar bei *Bathelva* auf Ceylon Schnecken(?) singen; er vergleicht die Töne mit denen eines Accordions, einer Aeolsharfe oder einer Guitarre (ib. p. 82).

Cephalopoda.

Das grosse bereits im Jahre 1835 begonnene Werk von Férussac und Aleide d'Orbigny „Histoire naturelle générale et particulière des Cephalopodes acétabulifères vivants

82 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

et fossiles“ ist nunmehr nach langer Unterbrechung im Jahr 1848 vöollendet, und besteht aus einem Bande Text und einem Atlas.

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.ooegeschichte.at

Octopus argus Krauss Südafrica l. c. unterscheidet sich von *O. lunulatus* Q. et G. durch eine grössere Zahl von Saugnäpfen (120), durch die Cirrhen auf dem Körper und die violette Farbe mit weissen Flecken.

Lovell Reeve legte der Versammlung der Britischen Naturforscher im Jahr 1848 zwei Arten *Argonauta* vor, welche Belcher auf der Reise des Samarang mit dem Thier gefangen hat.

Eine von ihnen *A. Owenii* ist neu und unterscheidet sich durch die seitlich zusammengedrückte Gestalt und durch die beträchtliche Entwicklung der Runzeln. Die andere ist *A. gondola* Dillwyn, welche seither als Jugendzustand von *A. hians* oder *tuberculosa* angesehen ist, aber eine eigene Art bildet. Die seitlichen Runzeln sind weniger zahlreich, der Kiel ist ungemein gross, die Höcker sind entfernt von einander und mehr zusammengedrückt. (Report of the 18 Meeting of the british association 1848. p. 80; Institut 1848. p. 355.)

In der Reise des Schiffs Samarang sind die beiden oben erwähnten Arten und *A. hians* Dillw. (*A. nitida* Lam. abgebildet.

A. Owenii ist folgendermassen charakterisirt: testa lateribus convexo-compressa, radiatim rugata, rugis angustis, valde prominentibus, undulatis, alternis brevioribus medio descendens; carina medioeri, fortiter tuberculata, tuberculis valde prominentibus; apertura subangusta, auriculis simplicibus; colore fulvo-fusciscente. Im südlichen Atlantischen Ocean.

Adams erwähnt eines Falles von Herstellung des zerbrochenen Gehäuses einer *Argonauta argo*, in welchem ein abgebrochenes Stück so zur Reparatur verwendet war, dass es umgekehrt lag, die concave Seite nach aussen. Verf. schliesst daraus, dass die neue Masse nicht von den blattförmigen Armen, sondern von dem inneren Thier abgesondert sei, da die Ränder des verletzten Theiles nur an der Aussenseite sichtbar waren (Silliman american Journal 2. Ser. VI. p. 137; Annals 2. Ser. II. p. 217.)

Loligopsis ellipsoptera Adams und Lovell Reeve Samarang

l. c. pallio magno, laxo, infundibuliformi, antice aperto, semipellucido, per cuius parietes viscera obscure conspiciuntur, extremitate caudali longa et fastigiata, confirmata atque intus corpore longo, gracili, penniformi, corneo sustentata; lobis caudalibus sive pinnis magnis, depressis, extra rotundatis, forma semicirculari coniunctis, pinnam ovalem horizontalem terminalem efficientibus; infundibulo permagno, extremitate truncata; capite magno, rotundato, utrinque dilatato, oculis grandibus, depressiusculis, argenteo iridescentibus, pupilla nigra; brachiis octo trifariam divisis, duobus superioribus medianis, tribus inferioribus brevioribus, acetabulis undique munitis. Aus dem Nord-atlantischen Ocean.

Ueber das chemische Verhalten einiger Skelettheile der Sepien. Von J. C. Strahl. Müller's Archiv 1848. p. 337.

Owen lieferte in der Zoology of the Voyage of H. M. S. Samarang im 3ten Heft p. 6—17 eine Beschreibung von zwei verstümmelten Exemplaren von *Spirula Peronii*, mit einigen Bemerkungen über *Spirula australis* und *reticulata*. Eine Tafel mit Abbildungen stellt die drei genannten Arten in verschiedenen Ansichten dar; einige Figuren beziehen sich auf innere Theile. Manche Punkte der Organisation dieses interessanten Thiers werden durch diese Arbeit aufgeklärt, in deren Details ich hier nicht eingehe.

Cephalophora.

Pteropoda.

Hyalaea truncata Krauss l. c. kuglig, durchsichtig, weiss, Labrum und Rücken hellbraun.

Gasteropoda.

Referent hat in der von ihm und Ruthe besorgten dritten Auflage von Wiegmann's Handbuch der Zoologie (Berlin 1848) eine neue Eintheilung der Gasteropoden niedergelegt, die sich namentlich auf die Geschlechtsverhältnisse, Mundtheile und Athmungsorgane gründet.

Verl. erkennt zwei parallele Reihen unter den Gasteropoden, von denen die eine getrennten Geschlechts, die andere zwittrig ist, und in denen sich die einzelnen Unterordnungen entsprechen. Dieselben fügen sich in folgendes Schema

84 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

A. Getrennten Geschlechts.

1. Pulmonata operculata Fér.
2. Ctenobranchia.
3. Rhipidoglossa Tr.
4. Cyclobranchia Cuv.

B. Zwitter.

5. Pulmonata.
6. Notobranchia Tr.
7. Monopleurobranchia Blainv.
8. Hypobranchia.

1. *Pulmonata operculata* Fér. Getrenntes Geschlecht. Lungen. Zunge mit 7 Längsreihen von Platten, Schale mit Deckel. Fam. Cyclostomidae, Helicinacea, Ampullariacea.

2. *Ctenobranchia*. (Pectinibranches Cuv.) Getrenntes Geschlecht. Kammförmige Kiemen in einer Kiemenhöhle am Nacken. Augen ohne besondere Stiele.

a. *Taenioglossa* Tr. Zunge handförmig, mit 7 Reihen von Platten, kein Rüssel. Fam. Potamophila, Littorinacea (wohin auch Solarium), Tubulibranchia, Capuloidea, Sigaretina, Coriocoellacea, Cerithiacea, Alata, Involuta.

b. *Toxoglossa* Tr. Statt der Zunge zwei Reihen langer hohler Zähne, deren jeder an einem langen Muskelfaden befestigt ist. Fam. Conoidea, Plenrotomacea.

c. *Proboscidea* Tr. Ein vorstreckbarer Rüssel. Zunge schmal mit meist nur 3 Plattenreihen. Fam. Volutacea, Canalifera, Muricea, Cassidea, Buccinea.

3. *Rhipidoglossa* Tr. Getrenntes Geschlecht. Federförmige Kiemen in einer Kiemenhöhle. Augen auf einem besonderen Stiel. Mehr als 7 Plattenreihen auf der Zunge, an die sich jederseits noch zahlreiche Blättchen fächerförmig anschliessen. Fam. Neritacea, Trochoidea, Haliotidae, Fissurellacea.

4. *Cyclobranchia* Cuv. Getrenntes Geschlecht. Blattförmige Kiemen unter dem Rande des Mantels. Auf der Zunge liegen hornige Balken, deren vorderes Ende einen dicken Zahn trägt; jederseits schliessen sich flache Hornplatten an. Fam. Patellina, Chitonidae. Cirrobranchia.

5. *Pulmonata*. Zwitter. Lungen. Fam. Limacina, Helicea, Auriculacea, Limnaeacea, Amphipneustea.

6. *Notobranchia* Tr. Zwitter. Kiemen auf dem Rücken. Fam. Doridea, Tritoniacea, Aeolidiae (Phlebenterata), Aplysiacea, Acera.

7. *Monopleurobranchia* Blainv. Zwitter. Die federförmige Kieme zwischen der Sohle und dem Mantelrande an einer Seite. Fam. Pleurobranchidae, Ancyloidea, Siphonariacea.

8. *Hypobranchia*. Zwitter; blattartige Kiemen jederseits in einer Reihe zwischen der Sohle und dem Mantelrande. Fam. Phyllidiacea.

Note sur la classification naturelle des Mollusques gastéropodes par Milne Edwards. (Annales des sc. nat. 1848.

IX. p. 102; Schleiden und Froriep Notizen VIII. p. 225). Verf. erkennt mit Recht die Eintheilungen der früheren Zoologen für ungenügend; vielmehr sieht er das vornehmste Unterscheidungs mittel in dem Embryonenzustande. Er kommt dann zu einem System, welches so wenig natürlich ist, dass es, nach der Ansicht des Ref., keinen Vorzug vor den früheren vom Verf. getadelten hat.

A. *Eigentliche Gasteropoden.* Fuss fleischig, platt, gross, Bauch entwickelt.

1. *Lungengasteropoden.* Die Larve mit nacktem Kopfe; die Gefässe des kleinen Blutlaufs netzartig geordnet, Zwitter.

2. *Kiemengasteropoden.* Die Larve am Kopfe mit Schwimmapparat; die Gefässe des kleinen Blutlaufs büschelförmig geordnet.

Ordn. *Opistobranchi.* Halsgegend unbedeckt.

Ordn. *Prosobranchi.* Ueber dem Halse eine gewölbte Mantelhöhle.

B. *Uneigentliche Gasteropoden.* Heteropoden. Mit senkrechtem fleischigem Fusse, rudimentärem Bauch.

Als Seitengruppe der Gasteropoden, sich den Prosobranchen annähernd, wird die Familie der *Chiton* angesehen.

Dagegen ist viel einzuwenden. Nicht alle Lungenschnecken sind Zwitter, wo bleiben die Pulmonata operculata? — Nicht alle Kiemengasteropoden haben in der Jugend den Schwimmapparat, man denke nur an unsere Paludinen u. s. w. — Dann wird hier gar zu viel Verschiedenartiges in einen Topf geworfen. Und weshalb wird den Chiton eine so seitwärts gelegene Stellung angewiesen? Sie sind gerade so gut Schnecken, wie alle andern.

Pulmonata operculata.

Cyclostoma carcum Menke ist in Küster's Conchyliencabinet aufgestellt. Fundort unbekannt. — *C. Creplini* Dunker Zeitschr. für Malak. p. 177. von Zanzibar.

In einer Note über die Gattung *Pterocyclos* Benson (*Steganotoma* Troschel) giebt Benson das Historische. Im Jahre 1832 nannte Benson zuerst die Gattung *Pterocyclos* (*Journal of the asiatic society of Calcutta* Vol. I.), 1833 fügte Pearson (*ib.* Vol. II.) zwei Arten unter dem Namen *Spiraculum* hinzu; 1837 stellte Referent die Gattung unter dem Namen *Steganotoma* auf (*dies Archiv*). Verf. kennt 6 Arten, unter denen jedoch zwei neue unbenannte nicht beschrieben werden. Die übrigen vier sind: *Pt. rupestris*, Bens. (*Steganotoma picta* Trosch.), *Pt. hispidus* Pearson (*Cycl. spiraculum* Sow., *Cycl. angu-*

86 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

liferä Souleyet, *Steganotoma Princepsi* Busch.), *Pt. parvus* (Spiraculum parvum), *Pt. bilabiatum* (Cycl. bilabiatum Sow.) (Annals 2. Ser. I. p. 345.)

Gwyn Jeffreys giebt die britischen Fundorte von *Truncatella atomus* Philan, und will diese Schnecke zur Gattung *Skenea* Fleming ziehen. Thier und Schale seien sehr ähnlich mit *Dentalium Trachea* Montagu, wölur Clark den Namen *Dentaliopsis* vorgeschlagen hat. Verf. vermuthet, dass *Helix bicolor* Adams dieselbe Schnecke sei. (Annals 2. Ser. I. p. 239.)

Eine methodische Anordnung aller bekannten Helicinaeen gab Pfeiffer Zeitschrift für Malak. p. 81.

Verf. zählt 90 ihm bekannte Arten auf, und beschreibt am Schluss als neu: *Trochatella Grayana* von Jamaica, *Helicina pallida* von Otaheite, *iaconspicua* ebendaher, *Guildingiana*, *turbinata* Wieg. MS. von Mexico, *alata* Menke MS. von Mexico, *Antoni*, *Kusteriana* von Otaheite, *Beskei* von Brasilien.

Ampullaria Libyca Morelet aus der Provinz Gabon in Africa (Rev. zool. 1848. p. 354) gehört in die Gattung Lanistes. — *A. Cecillii* von Nossibe, *Largillierti* ebendaher, *orientalis* von Java Philippi Zeitschr. für Malak. p. 191.

Referent beschrieb die Mundtheile von *Ampullaria orinoccensis* Ziegl. bei Schomburgk l. c., die er für generisch verschieden von *Ampullaria* erklärt.

Ctenobranchia.

Taenioglossa.

E. Boll fand am Strande der Insel Rügen ein Exemplar von *Paludina impura* in der Ostsee unter *Neritina fluvialis*, *Cardium*, *Tellina*, *Mya arenaria*, *Limnaeus vulgaris* und *Paludina muriatica*. (Archiv des Vereins der Freunde der Naturgeschichte in Meklenburg 2. Heft 1848. p. 103. — *P. ovata*, *kaysnaensis* und *fasciata* Krauss l. c. Alle drei klein.

Melania nigrina Morelet aus der Provinz Gabon (Rev. zool. 1848. p. 355.). — *M. brevior* Troschel bei Schomburgk l. c. ist bei Philippi Abb. abgebildet. — *M. chloris* Troschel ib. verwandt mit der vorigen, hellgrün. — *M. Petiti* von Neu-Caledonien, *picta* von Manila, *spadicea* ebendaher, *villosa* Philippi Zeitschr. für Malak. p. 154. — Bei Philippi Abb. sind *M. pulchra* v. d. Busch, *atra* Richard, *subimbricata* Phil., *brevior* Troschel, *zonata* Phil., *angusta* Phil., *fontinalis* Phil., *Liebmanni* Phil., *adspersa* Trosch., *lineolata* (Strombus) Wood zur Abbildung gekommen.

Das Thier von *Melania atra* untersuchte Referent bei Schomburgk l. c.

Leptoris (*Anculotus* Say) *crassa*, *pisum*, *fusca*, *turgida* Halde-
mann bei Chenu.

Littorina parrula von Panama, *phasianella* von Panama, *Gundlachi* von Cuba Philippi Zeitschr. für Malak. p. 149. — Als abgebildet bei Philippi Abb. Band III. 3 sind zu erwähnen *L. filosa* Sow., *obesa* Sow., *glabrata* Ph., *ambigua* (*Phasianella*) Nuttall, *granularis* Gray, *exarata* Phil., *albida* Phil., *globosa* Dkr., *vittata* Phil., *litorea* L. monstr., *limata* Lovén, *granosa* Phil., *millegrana* Phil., *saxatilis* Johnst., *fabalis* Turt., *tenebrosa* Mont., *obligata* Say, *jugosa* Mont., *arctica* Möll., *palliat*a Say.

In der Britischen Versammlung der Naturforscher im Jahr 1848 sprach Jeffreys über die lebenden britischen Arten der Gattung *Odosstomia*, mit der er die Gattungen *Chemnitzia* und *Eulimella* vereinigt. Er legte 32 Arten vor, von denen 9 als neu charakterisirt werden: *O. notata*, *alba*, *dubia*, *acuta*, *diaphana*, *dolioformis*, *fenestrata*, *clathrata*, *formosa*. (Institut 1848, p. 355; Report of the 18 Meeting et. p. 79.) Derselbe Gegenstand ist in Form einer ausführlichen Abhandlung in den *Annals* et. 2. Ser. II. p. 330 gegeben.

Jeffreys beschreibt (*Annals* 2. Ser. II. p. 351) zwei Arten der Gattung *Rissoia* von den Küsten von Guernsay *R. pulcherrima* und *opalina*. — *R. nigra* Krauss l. c. schwärzlich, glatt. — *R. fenestrata* ib. durch 6 Quer- und 16 Längsrippen gegittert. — *R. Pinnae* ib. mit stumpfen entfernten Längsrippen. — *R. arata*, *rufa*, *solidula* Phil. Zeitschr. für Malak. p. 167, sämmtlich von Guinea.

Rissoia scalarioides Adams Zeitschr. für Malak. p. 13, von den Antillen.

Chemnitzia lactea Krauss l. c. milchweiss, längsgerippt, auf der letzten Windung 28 Rippen.

Turritella capensis Krauss l. c. mit stumpfen Linien umgeben, Mündung an der Basis winklig. — *T. knysnaensis* ib. zwei deutliche Rippen auf den Umgängen, Mündung fast dreieckig.

Solarium cancellatum Krauss l. c. klein, flach, weiss, gegittert. — 12 Arten dieser Gattung wurden von Philippi Zeitschr. für Malak. p. 167 beschrieben, unter denen die meisten neu —

Vermetus quadrangulus Philippi von Yukatan Zeitschr. für Malak. p. 17 —

9 Arten *Natica* stellte Philippi ib. p. 155 auf.

Adeorbis scaber Phil. ib. p. 129 von Panama.

Cerithium crassilabrum Krauss l. c. weiss, braun punktirt, mit verdickter Aussenlippe. — *C. (Potamides) Hegerischii* von Mexico, si-

88 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

nense von Chiba, *Largillierti* von China Philippi Zeitschr. für Malak. p. 19. — *C. pulicarium* von Yukatan, *versicolor*, *attenuatum* von den Philippinen, *Kochi*, *Rüppelli* aus dem rothen Meer, *armatum*, *balteatum*, *scabridum* aus dem rothen Meer, *punctatum* (*Trochus punctatus* L.), *nigrinum* Philippi ib. p. 20. — *C. carbonarium* von China, *filosum* von Californien Phil. ib. p. 142.

Planaxis acuta Krauss l. c. gestreckt, zugespitzt, glänzend, kastanienbraun, fein gestreift. — *P. piliger* von Bourbon, *taeniatus* Phil. Zeitschr. für Malak. p. 164.

Von Adams und Lovell Reeve sind in der Reise des Samarang 13 Arten der Gattung *Ovula* zum Theil mit dem Thier abgebildet und beschrieben.

Bei Philippi Abb. III. 3 wurden 5 Arten *Oliva* abgebildet, nämlich *O. subangulata* Ph. aus dem stillen Ocean, *pantherina* Ph., *splendidula* Sow., *zeilanica* Lam., *coniformis* Ph.

Hier lasse ich die beiden folgenden, der Stellung nach immer noch so zweifelhaften, hierher jedoch gewiss nicht gehörenden Gattungen folgen.

Sealaria lactea Krauss l. c. klein, milchweiss, mit 27 Rippen.

Janthina turrata v. d. Buseh. Zeitschr. für Malak. p. 15. — *J. incisa* Phil. ib. p. 149 vom Senegal.

Toxoglossa.

5 Arten *Conus* sind von Adams und Lovell Reeve Samarang l. c. beschrieben und abgebildet. — *Conus caffer* Krauss l. c. fast cylindrisch, an der Basis fein gefurcht, schwärzlich, in der Mitte mit einer weissgefleckten Binde. — *C. Loveni* ib. fein quergestreift, an der Basis zart gefurcht, grauweiss mit weissen braungegliederten Linien, und braunen Flecken und Binden. —

Pleurotoma (*Mangelia*) *fulgurans* Krauss l. c. Die schiefen Längsrippen verlieren sich auf der letzten Windung, thurmformig, weisslich mit braunen winkligen Linien. — *P. Gruneri* Philippi Zeitschr. für Malak. p. 12. von St. Thomas.

Proboscidea.

Marginella Chrysomelina Redfield (Annals of the Lyceum of New-York 1848. Vol. IV. p. 492) testa ovali, nitida, alba; maculis subquadratis fulvis scxfasciata; fasciis intermediis niveis; spira retusa, oblecta; apertura angusta, antice valde emarginata; labrum intus crenulato, extus albo, varicoso; columella 6 aut 7 plicata, plicis superioribus obscuris; plica perultima tumida, bifida, exterius producta. Westindien? — *M. Philippinarum* ib. (*Marginella avena* Sow., non Kiener) beide sind

abgebildet. — Daran schliessen sich Bemerkungen über einige Arten aus Sowerby's Moographie der Marginellen im Thesaurus Conchyliorum. — *M. capensis* Dunker bei Krauss l. c. weisslich, Labrum in der Mitte eingedrückt, 4 Falten. — *M. Dunkeri* Krauss ib. weisslich mit einer braunen Binde in der Mitte. —

Voluta signifer Broderip (Annals 2. Ser. II. p. 366.) testa ovato-fusiformi, longitudinaliter creberrime lineata, subflava, signis spadiceo-brunneis irregularibus interruptis vittata; spira mediocri, subtumida, apice subacuto mammillari, glabro; anfractibus 3, ultimo longe maximo, subventricoso; labro acuto; columella quadriplicata, plicis magnis. $3\frac{1}{2}$ Zoll. Ostindien?

Mitra Adansonii Phil. Zeitschr. für Malak. p. 155.

Cancellaria tenera Phil. von Yukatan ib. p. 24.

Fasciolaria badia Krauss l. c. verwandt mit filamentosa, aber gedrängt gestreift und mit kürzerem und breiterem Kanal. — *F. crocata* Phil. von Yukatan Zeitschr. für Malak. p. 25.

Fusus Trumbulli Linsley. Gould. l. c. testa subventricosa, elongato-conica, solida, laevi, albida; anfractibus 6 convexis; sutura impressa, marginata; ultimo subangulato; apertura angusta, elongata; columella sinuosa, antice striis volventibus arata. $\frac{3}{16}$ Zoll. — *F. multangulus* Phil. von Yukatan Zeitschr. für Malak. p. 25. — *F. candidus* vom Senegal, *gilvus* Phil. ib. p. 148. —

Pyrula Kieneri und *crassicauda* Phil. Zeitschr. für Malak. p. 98.

Ficula gracilis Phil. ib. p. 97.

Murex Wahlbergii Krauss l. c. länglich, mit 10 lamellenartigen Varices, quergestreiften Zwischenräumen, kurzem Kanal. — *M. Dunkeri* ib. 8 Varices durch Quergürtel netzartig.

Trichotropis Kroyeri Phil. Zeitschr. für Malak. p. 175 von Spitzbergen.

Buccinum zonale Linsley. Gould. l. c. testa minuta, solida, laevi, fusiformi, pallide iocarnata; anfractu ultimo zona lactea, infrasuturali et altera mediana cincto; spira conica, acuta, anfractibus 6 convexiusculis; apertura angusta, subovali; canali producta $\frac{1}{6}$ Zoll. — *B. cereale* Menke bei Krauss l. c. klein, längsgerippt, gelblich, mit winklig welligen braunen Linien. — *B. Ceciliæ* Phil. von Manila Zeitschr. für Malak. p. 27. — 12 Arten *Buccinum Philippi* ib. p. 133 —

Bullia plicata Redfield (Annals of the Lyceum of New-York. 1848. Vol. IV. p. 491) testa elongato-turrita, albido-lutescente; anfractibus septem planatis, superne crenulate plicatis, inferne collatis; columella excavata, subsinuata, callosa; labro tenui; apertura laevi, castanea, antice late emarginata. Californien? Ist abgebildet. — *B. natalense* Krauss l. c. Die beiden letzten Windungen haben kurze

90 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

Längsfalten an der Naht, die durch mehrere zarte Querlinien durchkreuzt sind. —

Lovell Reeve bezeichnet eine Schale aus der Cuning'schen Sammlung als neue Gattung *Fastigiella*, in der er ein Zwischenglied zwischen *Turritella*, *Cerithium* und *Buccinum* sieht, die er aber in die Familie der Canaliferen Lam. stellt. Sie findet wohl eben *Buccinum* ihren passenden Platz, wenn gleich erst die Beschaffenheit des Thiers entscheiden kann, ob sie nicht vielmehr in die Nähe von *Cerithium* gehört. Ihre Charaktere sind: Testa elongato-turrita, basi contracta et umbilicata, apertura parva, canaliculata, canali brevissimo, subcontorta. Die Art *F. carinata* ist $1\frac{3}{4}$ Zoll lang, und in Holzschnitt abgebildet (Annals 2 Ser. II. p. 66.)

Ricinus scabra Koch Zeitschr. für Malak. p. 26.

Purpura dubia Krauss l. c. (*Purp. lagenaria* Var. Kiener pl. 40. f. 94 a.) — *P. Wahlbergii* ib. spindelförmig, weisslich, quer gestreift, Labrum gekerbt. — *P. incisa* und *javanica* Phil. Zeitschr. für Malak. p. 26. —

Harpa crassa Philippi bei Krauss l. c. Schale und Lippe sehr dick.

Rhipidoglossa.

Delphinula granulosa Dunker bei Krauss l. c. klein, rosenroth, gerippt.

Trochus (Oxysteles) tabularis Krauss l. c. — *T. multicolor* ib. verwandt mit *roseus* Gm. — *T. Benzi* ib. — *T. Ludwigi* ib. — In Zeitschr. für Malak. p. 101 und p. 123 liess Philippi die Diagnosen von 54 Arten *Trochus* abdrucken, die meist bei Küster Conchylien-Cabinet abgebildet sind. Jeder Art ist der Name der Untergattung hinzugefügt. — 4 andere Arten werden ib. p. 188 beschrieben.

Turbo natalensis Krauss l. c. kuglig, ungenabelt, gerippt. Deckel wie bei *sarmaticus*. — *T. virens* Anton, *laetus* Phil., *patulus* Phil. Zeitschr. für Malak. p. 99.

Phasianella Kochii Philippi bei Krauss l. c. und *Ph. elongata* Krauss ib. — *Ph. flammulata* aus dem stillen Ocean und *Ph. pygmaea* Philippi Zeitschr. für Malak. p. 18. — *Ph. perforata* Phil. ib. p. 164 von Panama.

Nerita umlaasiana Krauss l. c. glatt wie *N. polita*, Innenlippe ganz glatt, Deckel gekörnt — *N. chloroleuca*, *scabrella* Philippi Zeitschr. für Malak. p. 14. — *N. Largillierii* von Guinea und *bicanalis* von O'faii Philippi ib. p. 160.

Zwei neue Arten der Gattung *Neritina*: *S. sangara* und *aequinoctialis* von Westafrika stellte Morelet (Rev. zool. 1848. p. 355) auf; erstere ist nach einer späteren Angabe (ib. 1849. p. 383) *N. Adan-*

soniana Recluz. — *N. Brandtii*, *circinnata* Philippi Zeitschr. für Malak. p. 161. —

Adams beschreibt eine neue Art *Haliotis*. *H. ponderosa* testa magna, ovata, crassissima, convexa; stris incrementi magnis, irregularibus; rugis concentricis, irregularibus, subnodosis; spira elevata, subterminali; foraminibus quatuor, magnis; externe rubra, intus maculis plurimis rubris viridibusque iridescente. $8\frac{1}{2}$ Zoll. Ohne Angabe des Vaterlandes. (Silliman American Journal 2. Ser. VI. p. 138; Annals 2. Ser. II. p. 221.) — *H. latilabris* Philippi (an *H. ovina* Reeve?), *Grueneri* Phil. von China, *neglecta* Phil. von Sicilien. Zeitschr. für Malak. p. 15.

Fissurella incarnata, *natalensis*, *cruciata* und *australis* Krauss l. c. *Stomatella cancellata* Krauss l. c. genabell, gegittert. 6“.

Cyclobranchia.

Unter den 21 Arten *Patella*, die Krauss von Südafrica beschreibt, werden als neu angesehen: *P. tabularis*, *oblecta*, *Argenvillei* (Lepas ecaillé Arg.), *echinulata* (an *P. atromarginata* Blainv.), *natalensis*, *variabilis*, *Dunkeri*, *pruinosa*. — 5 Arten *Patella* Philippi Zeitschr. für Malak. p. 162.

Mouretia costata Krauss l. c. Wirbel in der Mitte, seltener nach hinten gewendet.

J. E. Gray stellte in einem Aufsatz „On the structure of Chitons. Philosophical transactions of the royal society of London. 1848. I. p. 141.“ eine Betrachtung der Schalen von *Chiton* an, und kommt darin zu dem Resultat, dass das hintere Schalstück das eigentliche sei, welches der Schale von *Patella* entspreche und das am meisten entwickelte sei, zu welchem noch andere accessorische Stücke hinzukommen, die übrigen 7 Schalstücke, von denen wiederum das vorderste Stück das unvollkommenste sei. Die Schuppen oder Stacheln auf den Seiten des Mantels werden als rudimentäre Schalstücke angesehen. Die Schalen der normalen Arten, welche zum Theil bloss liegen, sind mit zwei Schichten (additional coats) von der Grösse des entblössten Theiles versehen, die bei anderen Mollusken sich nicht finden; die zwischenliegende Schicht ist von poröser Textur, und füllt die symmetrischen Spalten aus, welche in der innersten Schicht gewöhnlich gefunden werden. Diese Schalen sind nicht bloss

92 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

an der Oberfläche des Mantels durch Muskeln befestigt, sondern mit ihrem Rande in die Substanz des knorpeligen Mantels eingesenkt.

landeskulturdirektion Oberösterreich; download www.oegeschichte.at

Krauss beschreibt l. c. 19 südafrikanische Arten Chiton, darunter als neu: *Ch. literatus*, *Wahlbergi* mit glattem Rande, *tigrinus*, *oniscus*, *cyaneopunctatus* mit schuppigem Rande, *pustulatus* mit borstentragendem Rande.

Dentalium texasianum Phil. Zeitschr. für Malak. p. 144. von Galveston.

Pulmonata.

Limax capensis Krauss l. c. hinten spitz, schlank, glatt, Schild ebenfalls glatt. 27^u. —

In diesem Jahre ist die „Monographia Heliceorum viventium“ von Pfeiffer (vergl. den vorigen Bericht) mit dem 7. Hefte vollendet. Das dritte Heft beschliesst den ersten Band und zugleich die Gattung *Helix*, deren Artenzahl bis auf 1132 angewachsen ist, wobei noch zu bemerken, dass zuweilen mehrere auf eine Nummer kommen, so dass ihre Anzahl noch höher sich beläuft. Ausserdem sind in einem Nachtrage noch viele Arten hinzugefügt. In einer Einleitung zum ersten Bande sind die Gattungen charakterisirt, und die benutzten Werke alphabetisch aufgezählt. Den Beschluss des ersten Bandes macht ein alphabetischer Index desselben. — Heft 4 bis 7 bilden den zweiten Band. Er umfasst die Gattungen *Bulimus* mit 632 Arten, *Achatinella* mit 28 Arten, *Achatina* mit 157 Arten, *Gibbus* mit 2 Arten, *Pupa* mit 156 Arten, *Cylindrella* mit 50 Arten, *Balea* mit 7 Arten, *Tornatellina* mit 11 Arten, *Clausilia* mit 222 Arten, *Daudebardia* mit 3 Arten, *Vitrina* mit 61 Arten, *Succinea* mit 68 Arten. Am Ende sind auch hier 4 *Bulimus*-Arten nachgetragen. Zuletzt ist ein Index alphabeticus generum et subgenerum Heliceorum in Monographia recensitorum und ein Inhaltsverzeichnis des zweiten Bandes angefügt. Hoffentlich wird sich nun die Zahl der neuen Arten mindern, da in diesem Werke das Mittel gegeben ist, auf leichte Weise zu entscheiden, ob eine Art neu sei.

In der Zeitschrift für Malak. p. 89 und 113 giebt Pfeiffer Nachträge zur Monographia Heliceorum viventium,

Vitrina natalensis Krauss l. c. 8 $\frac{1}{2}$ '''.

Succinea concisa Morelet (Rev. zool. 1848. p. 251) vom Fluss Gabon in Afrika. — *S. amphibia* var. *africana*, *striata* u. *exarata* Krauss l. c.

Benson beschreibt einige neue Arten der Gattung *Helix*, welche nicht in Pfeiffer's Monographie enthalten sind, nämlich *H. Orobia solata*, *crassicostata*, *Capitium*, *Infula*, *radicicola*, *Trotteriana*, sämmtlich aus Ostindien. Ferner werden Bemerkungen über einige Arten derselben Gattung gemacht und namentlich werden *H. Cestus*, *tapeina* und *climacteria* Bens. von neuem beschrieben. (Annals 2. Ser. II. p. 158). — *H. egenula*, *troglydytes*, *Adansoniae* und *Folini* aus dem westlichen Africa beschrieb Morelet (Rev. zool. 1848. p. 351). — *H. pinguis*, *aenea*, *Loveni*, *microscopica*, *vernica*, *rivularis*, *aprica* Krauss l. c.

Helix revelata ist von Benson bei Falmouth gefunden worden. (Annals 2. Ser. II. p. 359.)

On the habits and geographical distribution of *Bulimus*, a Genus of airbreathing Mollusks. By Lovell Reeve (Annals 2 Ser. I. p. 270). Verfasser giebt einige Notizen über die Gattung *Bulimus*. Auf den Philippinen seien die Arten gross und fest, in Chili und Peru klein und zart, in Brasilien sei die Mündung oft gezähnt, in Neu-Caledonien, Venezuela, Neu-Granada und den neuen Hebriden seien sie nicht selten Auricula-ähnlich. In Beziehung auf das Thier seien die Verschiedenheiten gering. Die Chilesischen Arten seien meist hell, und wenige seien gefleckt; die Philippinischen Arten seien meist dunkel-olivengrün und wohnen familienweise. Die zerbrechlichen Arten mit einfachem Mundrande seien meist lebendiggebärend, während die mit umgeschlagenem Mundrande eierlegend seien. Die auf Bäumen lebenden Arten der Philippinen legen ihre Eier in kleinen Trauben auf die Bäume zwischen zwei Blätter, welche das Thier um einander wickelt, und alle sind weich mit Ausnahme von *B. Mindorensis*, welcher kalkige Eier in parallelen Reihen auf ein Blatt legt, alle senkrecht stehend, und am Grunde mit einer schleimigen Masse angeklebt. In Neuholland und in Neuseeland ist die Artenzahl sehr gering. Auch in Africa sind sie selten, und durch *Achatina* ersetzt; auf den Sandwichinseln sind sie ersetzt durch *Achatinella*, auf den Socie-

94 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

tätsinseln durch *Partula*. In Westindien herrschen *Achatina* und *Glandina* vor. In Indien und China kommen wenige Arten vor. In Europa sind die *Bulimus* klein und unscheinbar, ebenso in Nordamerika. Besonders reich ist Columbien und steht den Philippinen wenig nach, sie werden dort häufig von den Eingebornen gegessen.

Bulimus pupulus, *lotophagus*, *fastigiatus* und *eminulus* Morelet von Westafrika (Rev. zool. 1848. p. 252). Ferner ib. *B. zezzeg*, *Cailleanus*, und *Solimanus* mit dem Bemerkten, dass sie zur Gattung *Achatina* gehören; vom *B. cailleanus* wird später ib. 1849. p. 383 gezweifelt, ob er nicht eine Var. von *Achatina aequatoria* Reeve sei? — *B. turiformis* und *linearis* Krauss l. c. beide pfriemförmig. — *B. orientalis* und *compactus* Frivaldsky Zeitschr. für Malak. p. 6.

Von *Bulimus haemastomus*, *cinnamomeo-lineatus*, *lita* und *gallina sultana* beschrieb Referent bei Schomburgk l. c. p. 546. die Mundtheile. — *B. ovoideus* Brug. gehört nach Schuttleworth zu *Pupa grandis* Pfr. Zeitschr. für Malak. p. 79.

Pupa crystallum, *senegalensis* und *sorghum* Morelet von Westafrika (Rev. zool. 1848. p. 354. — *P. Wahlbergi* und *fontana* Krauss l. c. — *P. scyphus* Frivaldsky und *squalina* Rossmäessler Zeitschrift für Malak. p. 7. — *P. cerea* Dunker ib. p. 177 aus Africa.

Clausilia corpulenta, *olympica*, *varnensis*, *strumosa*, *circumdata*, *pulchella*, *socialis*, *hetaera*, *nectarina*, *dacica*, *Lopedusae*, *subulata*, *Mitchaudiana* Frivaldsky Zeitschr. für Malak. p. 7.

Vier neue Arten *Physa*: *natalensis* (bei Küster abgebildet), *diaphana*, *tropica*, *Wahlbergi* beschreibt Krauss l. c.

Physopsis Krauss nov. gen. l. c. testa sinistra, imperforata, tenuis, ovata; apertura longitudinalis, peristomate acuto; columella involuta, plicata, basi truncata; margo columellaris nullus. Unterscheidet sich von *Physa*, wie *Achatina* von *Bulimus*. Eine neue Art *Ph. africana* 5½" lang. Ob von *Physa* zu trennen?

Dunker stellte 16 neue Arten der Gattung *Planorbis* aus der Cuming'schen Sammlung auf. (Proc. zool. soc. März 1848; Annals 2. Ser. II. p. 453.) — *P. Pfeifferi*, *costulatus*, *natalensis* Krauss l. c.

Limnaeus Burnetti Alder (Annals 2. Ser. II. p. 396. pl. IX. fig. 1.) wurde von Burnett zuerst im Magen einer Forelle in Loch Skene entdeckt, später auch dort lebend gefunden. Dieser britische *Limnaeus* ist eiförmig, genabelt, mit weiter Mündung, kurzer Spira, hat fast die Gestalt von *Amphipeplea glutinosa*. — *L. natalensis* Krauss l. c. von *L. succinea* Desh. durch kürzeres Gewinde und Streifen auf den Umgängen verschieden.

Notobranchia.

Blanchard theilte der Pariser Academie die Resultate seiner „Recherches sur l'organisation des Mollusques gastéropodes de l'ordre des Opisthobranches M. Ed. (Nudibranchies, Inférobranchies et Tectibranches Cuv.)“ mit (Institut 1848 p. 61; Comptes rendus XXVI. p. 244; ausführlicher Annales d. sc. nat. 1848. IX. p. 172.; Schleiden und Froriep Notizen VI. p. 263.)

Diese Untersuchungen betreffen zunächst das Nervensystem, und Verf. will hier vier Gruppen unterscheiden: 1) das Gehirn oder Gehirnganglien, 2) die Halsganglien, 3) Bauch- oder Fussganglien, 4) die Kiemenganglien (branchio-cardiaques). Von der Leber bei Tethys wird angegeben, dass sie zwar massig sei, aber von ihrer Oberfläche dünne Fäden zu jeder Kieme entsende, und so den Anfang bilde sich zu zertheilen. In Betreff des Circulationsapparates wird angegeben, es seien die Arterien mit vollständigen Wänden versehen, wogegen die Venen durchaus fehlen.

Ferner von demselben Verf.: Du système nerveux chez les Invertébrés (Mollusques et Annelés) dans ses rapports avec la classification de ces animaux (Comptes rendus XXVII. p. 623).

Verf. ist geneigt, in Folge der Verschiedenheiten des Nervensystems, die Pteropoden von den Gasteropoden zu trennen.

Koren und Danielsen machten Bemerkungen zur Entwicklung der Mollusken bekannt. (Nyt Magazin for Naturvidenskaberne udgives af den Physiografiske Forening i Christiania. Dahl V. 3. 1847. 8; Isis 1848. p. 202.)

Ueber die Entwicklung der Nudibranchien wird bemerkt, dass die Verf. das blasenförmige, ovale Organ in der Nähe des Anus nur für eine Umschlingung und Erweiterung des Darmes halten; die Bewegung im Magen rühre von Cilien her; das Herz bilde sich gleichzeitig mit dem Darmkanale, liege in der Mitte des Körpers hinter der Speiseröhre. Gefässe seien nicht vorhanden, bei den Contractionen ergiesse es das Blut in die Höhlung des Körpers. Bei dieser Gelegenheit werden Molluskenembryonen beschrieben, die in der Hülle einer *Ascidia venosa* gefunden waren.

Doris natalensis Krauss l. c. oben mit schwarzen Flecken, grossen Waiizen, und 5 Kiemenlappen; 2^o.

96 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

Tritonia lineata Alder und Hancock unter Steinen bei Scarborough. (Annals 2. Ser. I. p. 191.)

Alder und Hancock zeigen an, dass *Scyllaea pelagica* an den britischen Küsten vorkomme. (Annals et. 2 Ser. I. p. 189.)

De Quatrefages gab in den Annales des sc. nat. 1848. X. p. 121. ein „Resumé des observations faites en 1844 sur les Gastéropodes phlébentérés.

Hancock und Embleton liessen die Fortsetzung von der Anatomie von *Eolis* erscheinen (On the Anatomy of *Eolis*, a genus of Mollusks of the order Nudibranchiata. Annals 2 Series I. p. 88.)

Sie beschäftigen sich hier mit den Geschlechtsorganen und mit dem Circulations- und Athmungs-Apparat. Obgleich das Object der Untersuchungen besonders *Eolis papillosa*, also dasselbe ist, welches Frey und Leuckart einer Untersuchung unterzogen haben (vergl. den vorigen Bericht) so kommen die Verf. doch zu einer sehr verschiedenen Deutung. Das Organ, welches von Frey und Leuckart als Zwitterdrüse angesehen wurde, erklären Hancock und Embleton für Eierstock, das gewundene Vas deferens wird als Hode gedeutet. Auch von *Eolis coronata* und *Drummondii* sind diese Organe abgebildet, beschrieben und in ähnlicher, ich glaube unrichtiger Weise, gedeutet. Die Circulations-Organe werden als geschlossen dargestellt, bestehend aus Herz mit Vorkammer und Herzkammer, und aus Arterien und Venen. Die Function des Athmens wird der ganzen Oberfläche der Haut mit Einschluss der Papillen zugeschrieben, und die letzteren als eine Modification der Vergrösserung der Oberfläche erklärt; doch seien dieselben nicht die Athmungsorgane ausschliesslich, sondern nur Hilfsorgane.

Eolis Peachii und *exigua* Alder und Hancock (Annals 2. Ser. I. p. 191.)

In den Annals 2 Ser. I. p. 401 beschreiben Alder und Hancock die bereits im vorigen Bericht besprochene Gattung *Ictis*, deren Name hier in *Cenia* umgeändert wird, und bilden die Art *C. Cocksii* ab. Ebenso werden *Limapontia nigra* Johnst. und *Acteonina corrugata* n. sp., deren Kopf an den Seiten gekielt und jeder Kiel in einen kurzen, flachen, ohrähnlichen, weisslichen Tentakelfortsatz ausgezogen ist, beschrieben und abgebildet. Die aufgestellte neue Ordnung Pelli-

branchiata wird festgehalten, und von Hancock wird eine Anatomie von *Limapontia nigra* hinzugefügt.

Es konnte keine Spur von Kiefern wahrgenommen werden, aber eine Zunge mit einer Reihe Haken ist deutlich; vor der Mundmasse liegen Speicheldrüsen. Der Schlund ist lang und dünn, und erweitert sich zu einem Magen, dessen hinterer Theil von der Leber umhüllt, und daher undeutlich ist; der Darm ist kurz und endet in einen After, der in der Mitte des Rückens liegt. Die Leber bildet jederseits ein langes körniges Gefäß, das sich mit seiner Mitte dem Magen anfügt. Aehnlich ist das Verdauungssystem bei *Cenia* und *Acteonina*. Der Eierstock besteht aus rundlichen Blasen von gelber Farbe, deren Ausführungsgänge sich vereinigen; dann erweitert sich der Eierleiter und mündet in die Röhre des Penis. Ein Organ, das sich in viele blindendige Säcke theilt, wird als Hoden angesehen. Eine gestielte Blase (spermatheca) ist vorhanden. Der Penis tritt vorn rechts aus einer Oeffnung hervor; dahinter liegt eine Schleimdrüse, die sich dicht hinter dem Penis öffnet. Von der gestielten Blase führt ein Gang nach hinten (copulatory channel), der in eine seichte Tasche vor der Geschlechtsöffnung sich erweitert. Diese Deutung der Theile weicht von den Deutungen anderer Forscher bei ähnlichen Thieren ab, es ist sehr schwierig, darüber zu entscheiden. — Das Herz besteht aus Vorkammer und Herzkammer; die aus der letzteren hervorgehende Aorta konnte nicht weit verfolgt werden. Die Respiration wird der Oberfläche des Körpers, der mit Wimpern bedeckt ist, zugeschrieben.

Alder und Hancock fanden ein neues Mollusk, das verwandt mit ihrer Gattung *Proctonotus* sei und vielleicht zu der Gattung *Janus* Verany gehöre. Sie nennen es *Antiope splendida* und charakterisiren die Gattung so: Körper oval, niedrig, hinten zugespitzt. Vier Fühler, das dorsale Paar linear, blättrig, nicht zurückziehbar, am Grunde durch eine fleischige Leiste vereinigt: Kopf ohne Segel, aber mit zwei kurzen cylindrischen Mundtentakeln. Kiefer hornig. Kiemen papillenartig, verlängert, die Seiten des Rückens bekleidend und sich bis vorn an den Kopf ausdehnend. After hinten am Rücken in der Mittellinie. Das Verdauungssystem mit zwei seitlichen Stämmen, welche Zweige zu den Papillen abgeben. Die gemeinschaftliche Geschlechtsöffnung rechts (Annals 2 Series 1. p. 190).

Bulla natalensis Krauss l. c. durchscheinend, gelbgrün, längsgestreift. — *B. panamensis* Phil. Zeitschr. für Malak. p. 141.

Bullaea exarata Phil. ib. p. 141 vom nördlichen China. —

Monopleurobranchia.

Pleurobranchus granulatus Krauss l. c. oben gekörnt, Mantel an beiden Enden abgerundet, Schale in der Mitte des Mantels. —

98 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

Ancylus caffer Krauss l. c. Wirbel auf $\frac{1}{4}$ der Länge, noch rechts gebogen.

Siphonaria oculus Krauss l. c. mit einem querliegenden länglichen Flecken unter dem Wirbel. — *S. variabilis* ib. (*S. concinna* Sow.). — *S. aspera* ib. conisch, mit 30—40 engen, stachlig-schuppigen Rippen. — *S. natalensis* ib. mit scharfen ungleichen Rippen.

Acephala.

Brachiopoda.

Gray theilte (Annals 2 Ser. II. p. 435) die Brachiopoden folgendermassen ein:

Subclassis I. **Ancylopoda.** Die Arme gekrümmt, an festen Anhängen der Scheibe der ventralen Schale befestigt. Schale eng durchbohrt.

Ordo 1. *Ancylobrachia.* Die Arme an Kalkplatten befestigt, die Reifen bilden, welche an dem Schlossrande der ventralen Schale angeheftet sind, und in ihre Höhlung hineinragen. Fam. *Terebratulidae* mit den Gattungen *Terebratula* Retz (*Terebratella* d'Orb.), *Magas* Sow., *Gryphus* Megerle (*Terebratula* d'Orb.), *Terebratulina* d'Orb., *Terebrirostris* d'Orb., *Fissirostris* d'Orb.

Ordo 2. *Cryptobrachia.* Die Arme in Gruben in dem erhabenen Centrum der inneren Fläche der ventralen Schale eingesenkt. Fam. *Thecidae*, mit den Gattungen *Argiope* Longchamps (*Megatheris* d'Orb.) und *Thecidae*.

Subclassis II. **Helictopoda.** Arme in der Ruhe regelmässig spiral gewunden.

Ordo 3. *Sclerobrachia.* Ein vom Schlossrande der ventralen Schale entspringendes Kalkband stützt die Arme. Fam. *Spiriferidae* mit den Gattungen *Spirifer* Sow. M'Coy, *Martinia* M'Coy, *Atrypa* Dalman, *Athyris* M'Coy, *Strigocephalus* King und Fam. *Rhynchonellidae* mit den Gattungen *Rhynchonella* Fischer, d'Orb. (*Hypothyris* Phillips), *Comernphoria* King, *Uncites* DeFrance, ? *Trigonoremus* Koenig, *Rhyncora* Dalman, *Pygope* Link, *Deltiridaea* M'Coy, *Pentamerus* Sow. Von allen Gattungen dieser Ordnung enthält nur *Rhynchonella* eine lebende Art.

Ordo 4. *Sarcicobrachia.* Die Arme fleischig ohne Kalkstütze. Dahin die Familien 1. *Productidae* mit den fossilen Gattungen *Productus* Sow., *Strophosia* King, *Chonetes* Fischer, *Leptaena* und *Orthis* Dalman, *Strophonema* Rafinesque, *Calceola* Lam. 2. *Craniadae*, wohin die Gattung *Craia*. 3. *Discinidae*, mit der Gattung *Orbicula* Owen. 4. *Lingulidae*, mit der Gattung *Lingula*.

Ordo 5. *Rudistes.* Das Thier ist unbekannt. Dahin die Familien *Radiolitidae*, *Hippuritidae* und *Caprotinadae*.

Terebratula aperta Küster Conchyliencabinet testa irregulariter subquadrata, planiuscula, tenera, pellucida, longitudinaliter sulcata, mar-

gine frontali convexa; foramine maximo, incompleto. — *T. unguis* Küster ib. testa parva, ovata, compressa, integra, nitidiuscula, striis concentricis tenerrimis cincta, sanguinea, flavomarginata, rostro obtuso, intus canaliculato, foramine integro parvo. — *T. cancellata* Koch ib. testa ovata, ventricosa, tenera, sericea, sordide fusca, longitudinaliter subtilissime striata, transversim sulcata, marginibus sinuatis, integris; foramine integro, magno. Westaustralien. — *T. californiana* Koch ib. testa maxima, ovata, ventricoso-convexa, robusta, cornea, opaca, concentricè striata et sulcata, marginibus integris, sinuatis, rostro obtuso, incurvo, area late trigono, foramine integro, parvo. Californien. — *T. Kochii* Küster ib. testa magna, subrotunda, ventricosa, nitida, pellucida, corneo-lutea, striis concentricis instructa, marginibus acutis, integris, subrectis, rostro acutiusculo, recurvo, foramine parvo, integro. — *T. erimia* Philippi ib. testa maxima, convexa, ovato-rotunda, tenera, subpellucida, sordide corneo-flava, striis concentricis sive circumdata; rostro maiore prominente, truncato, foramine magno, completo.

Lamellibranchia.

Unter dem Titel „Conchyliæ dithyra insularum britannicarum“ erschien (bei Theodor Fischer in Cassel 1848) ein älteres englisches Werk von William Turton in neuer Gestalt, nachdem es 1822 zuerst publicirt war. Die Eintheilung der Conchylien in diesem Werk ist wunderbar genug, und jedenfalls als höchst künstlich und daher unnatürlich, zu verwerfen. Von den 5 Klassen Monothyra mit einer, Dithyra mit 2, Polythyra mit vielen freien Schalen, Monothalamia mit ein-kammeriger und Polythalamia mit mehrkammeriger fester Schale kommt hier nur die zweite Klasse Dithyra in Betracht. Die 56 Gattungen zerfallen in 3 Abtheilungen: ohne Ligament, mit äusserem Ligament und mit innerem Ligament. Zur ersten gehören nur *Pholas* und *Teredo*; jede der beiden andern spaltet sich wieder in 3 Gruppen, jenachdem das Schloss keine Zähne, Schlosszähne, oder Schlosszähne und Seitenzähne enthält. Nach einer in dieses Schema gebrachten Aufzählung und kurzen Charakteristik der Gattungen folgt eine ähnliche Aufzählung der Arten, nämlich 219 Seeconchylien, und 14 Flussconchylien. Dann folgt eine nähere Beschreibung aller einzelnen Arten. 20 Tafeln recht hübscher colorirter Abbildungen in Kupferstich zieren das Werk.

100 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

Anomia chinensis Phil. Zeitschr. für Malak. p. 130 von China.

Pecten fuscus Linsley. Gould l. c. testa parva, tenui, rotundato-ovali, convexiuscula, subaequilaterali, costiolis radiantibus filiformibus ad 24, et lineis divaricantibus microscopicis sculptis; auribus subaequalibus, postico vix emarginato; colore rubro-fusco. $\frac{1}{4}$ Zoll.

Plicatula deltoidea Dunker Zeitsch. für Malak. p. 178 von Südafrika.

Perna dentifera Krauss l. c. p. 28.

Avicula Largillierii Phil. Zeitschr. p. 133. von der Insel Basi-
lan. — *A. serrulata, tortirostris, rufa* Dunker ib. p. 178.

Pinna squamosissima Phil. ib. p. 164. von Carolina.

Von H. P. Nyst erschien in den Mémoires der Brüsseler Academie Band XXII. Brüssel 1848 ein „Tableau synoptique et synonymique des espèces vivantes et fossiles de la famille des Arcacées avec l'indication des dépôts dans lesquels elles ont été recueillies. Première partie. Genre Arca. Unter fortlaufender Nummer sind die Artnamen, die Autoren, die Jahreszahl der Aufstellung, das Werk, in dem sie beschrieben und abgebildet sind, ob sie der Jetztwelt angehören, oder welcher Formation, und der Fundort angegeben. Hinzugefügt sind Bemerkungen über die Identität oder Verwandtschaft mit anderen Arten.

Im Ganzen werden 459 Arten aufgezählt, von denen Verf. 18 als zweifelhaft ansieht. Unter diesen sind 162 Arten lebend, von denen 27 auf den nördlichen Ocean, 7 auf den südlichen Ocean, 93 auf den mittleren (l'océan équinoxial) kommen, und von denen 35 unbekanntes Vaterlandes sind. Nur 3 Arten gehen aus der nördlichen in die heisse Zone über, nur 2 aus der heissen in die südliche. Uebrigens ist hier die Gattung Arca so verstanden, dass Cucullaea und Byssarca, sowie Isoarca und Dolabra nicht abgetrennt werden.

Arca Cccillii von China, *speciosa* Phil. Zeitsch. für Malak. p. 131. — *A. acuminata* Krauss, *Kraussi* Phil., *natalensis* Krauss l. c. p. 14.

Unio Zeyheri Menke vom Cap. Zeitschr. für Malak. p. 28. — *U. Casaebiancae* uod *nuculinus* Phil. ib. p. 176. — *U. coriaceus, Pfeifferi, granuliferus, Bescheanus* Dunker ib. p. 181 von Rio de Janeiro. — *U. nux persicae* Dunker ib. p. 182. von China. — *U. caffer* Krauss l. c. p. 18. — Bei Philippi Abbild. ist III. 3. eine Tafel mit Unionen, auf welcher 6 Arten *U. cyrenoides* Phil., *psammactinus* Bronn von Brasilien, *subtrapezius* Ph., *membranaceus* (Mya) Maton, *australis* Lam. und *Parreyssi* v. d. Busch aus dem weissen Nil bildlich dargestellt wurden.

Hyria humilis Troschel bei Schomburgk l. c. länglich, eiförmig, das vordere Ohr wenig vorgezogen; der hintere Flügel wenig erhaben.

Castalia sulcata Krauss Zeitschr. für Malak. p. 99 von Suriaam.

Iridina Wahlbergii Krauss Südafr. p. 19. ist vielmehr eine *Spatha*.

Anodonta housatonica Linsley Gould. l. c. testa oblonga, retrorsum dilatata, antrorsum compresso-concava; margine antico rotundata, basali arcuata, postico obliqua et ad apicem truncata, dorsali rectilineari; umbonibus parvis undulatis, ad trientem anteriorem sitis; valvis postice tumidis, epidermide nitida, fulvo-cornea indutis; intus lactea, salmonaceo-tincta; limbo basali postice incrassato. $3\frac{3}{4}$ Zoll. — *A. Milleti* Ray et Drouet (Rev. zool. 1848. p. 235.) testa mediocriter magna, ovata, tumida et ventricosa, subradiata, transversim multo sulcata, supra rariter laevi, infra rugosa, mediocriter crassa, posterius (die Verf. sehen die Anodonten noch falsch an, wie Lam.) brevi et rotundata, anterius rotundata, attamen subangulosa, altissima, dilatatissima; margine inferiore non compresso, regulariter rotundato, non sinuato, tenui; natibus retasis, supra albis, subter rubiginosis; ligamento prominulo, curvato; sinu ligamentali ovato; epidermide flavo-eleagiao, vel flavescente-brunneo; testa interius albida, paululum coeralea, parum nitida; lamina cardinali arcuata; sinu cardinali notabili; margine interiore non crasso. Bei Troyes. Ist abgebildet. — *A. cornea*, *atrovirens*, *Nicaraguae* Phil. Zeitschr. für Malak. p. 130. Alle drei vom Nicaragua.

Menke beschrieb einige neue, theils neuholländische und mexicanische Mytilaceen seiner Sammlung (Zeitschr. für Malak. 1848. p. 1.), nämlich *Mytilus spatula* von Mazatlan, *cochlear* von den Fidji-Inseln, *biceps* von Veracruz, *nitens* von der Westküste Neuhollands. — *M. meridionalis*, *variabilis* Krauss. l. c. Südafr. —

Modiola Phillipiana von Neuholland, *semilaevis* von Mazatlan. Menke Zeitschr. für Malak. p. 4. — *Modiola (Lithophagus) crispata* Phil. ib. p. 155. — *Lith. crenulata* Dunker ib. p. 180. von Porto Cahello. — *M. capensis*, *auriculata* und *cylindrica (Lithophagus)* Krauss Südafr. p. 20. —

Recluz trennte Linné's *Mytilus bilocularis* als eigene Gattung unter dem Namen *Septifer* testa epidermide vestita, aequalvalvis, valde inaequilateralis, ventri concava ac emarginata pro bysso. Apices terminales, subinflexi. Cardo edentulus, septo lamelloso, verticaliter subapicibus instructus. Fossulae ligamentiferae lineares, marginales, dorsales, anticique, corpore cretaceo, subspongioso intus marginatae. Impressiones musculares duae, superficiales: antica minima, rotundata, in margine intera, postica, infraque septi posita; postica subdorsalis, reniformis, ligula angusta, ventrali, sinaplice coalitae. Dahin *Mytilus bilocularis*; Lamarck's *M. bilocularis* Var. c. wird als besondern Art

102 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

Sept. fuscus angesehen, dieselbe ist aber schon von Wiegmann in diesem Archiv III. 1. p. 49 *Tichogonia virgata* genannt. Gewiss gehört auch *Tich. excisa* Wiegmann hierher, und es wird das zahnlose Schloss aus der Gattungs-Diagnose zu streichen sein. Uebrigens halte ich die Gattung für gerechtfertigt, sobald man alle gestreiften und im Meere lebenden Arten von *Tichogonia* zu ihr rechnet (Rev. zool. 1848. p. 275.)

Cardita teretiuscula Phil. Zeitschr. für Malak. p. 141.

Cardium modestum Phil. Zeitschr. für Malak. p. 142. von China.
— *C. natalense* Krauss l. c. p. 12.

Cyclas truncata Linsley. Gould l. c. testa parva, tenui, fragili, ventricosa, subaequaliter, transverse rotundato-ovata, postice dilatata, et late subtruncata, lioeis incrementi confertis et ordinatis striata, epidermide olivaceo-cornea induta; umbonibus magnis et perelcvatis: dentibus cardinalibus minutis, obtusis; dentibus lateralibus conspicuis, elongatis. $\frac{1}{3}$ Zoll. — *C. capensis* Rundlich und *C. ferruginea* ovalrhombisch Krauss l. c.

Cyrena africana Krauss l. c. Unter diesem Namen werden *C. Gauritsiana* Krauss in litt., *radiata* Parr., und *pusilla* Parr. vereinigt, und zwar so, dass die beiden ersteren die *Var. olivacea*, die dritte die *Var. albida* bilden. —

Galatea Bengoensis Dunker Zeitschr. für Malak. p. 183. aus dem Bengofluss bei Loanda. — *G. laeta*, *rubicunda*, *tenuicula* Philippi ib. p. 190.

Diplodonta subrugosa und *Venezuelensis* Dunker ib. p. 183.

Artemis Gruneri und *anus* Philippi Zeitschr. für Malak. p. 132. — *A. alta* Dunker ib. p. 184.

Cytherca nucula Phil. Zeitschr. für Malak. p. 144 von Peru. — *C. Hagenowi* aus dem rothen Meer, *cordiformis* von Zanzibar Dunker ib. p. 184. — Von der Gattung *Cytherea* wurden bei Philippi Abb. III. 3. 7 Arten dargestellt: *C. erythraea* Jonas, *Pfeifferi* Ph., *callipyga* (Venus) Born, *C. adenensis* Ph. von Aden, *arabica* (Venus) Chemn., *indecora* Ph. von Mergui, *birmanica* Ph. ebendahier. —

Venus Rodatzi Dunker Zeitschr. für Malak. p. 185. — *V. chloretica*, *gilva*, *isabellina* Phil. ib. p. 186. — Auch der Gattung *Venus* ist bei Philippi Abb. eine Tafel gewidmet. Sie enthält *V. sulcosa* Ph., *amabilis* Ph., *cuglypta* Ph., *semirugata* Ph., *lirata* Ph., *araneosa* Ph., *rimosa* Ph., *Deshayesii* Haol., *Kroyeri* (Artemis) Ph.

Aus *Venus undata* machen Edward Forbes und Sylvanus Hanley in der „History of british Mollusca and their shells“ eine besondere Gattung *Lucinopsis*. Schale dünn, gleichschalig, schwach ungleichseitig, geschlossen; Oberfläche glatt oder concentrisch gestreift; innere Ränder ganz, Muskeleindrücke länglich oder fast kreisförmig, fast gleich; Mantelbucht weit, tief, central, stumpf. Schloss mit zwei divergirenden Zähnen, von denen einer zweispaltig, in der rechten

Schale, mit drei, von denen der mittlere zweispaltig, in der linken. Ligament äusserlich, vorstehend, ziemlich lang; keine deutliche Lunula. Thier fast kreisförmig, sein Mantel ganz offen, die Ränder ganzrandig. Röhren kurz, divergirend, getrennt, die Kiemenöffnung gefranzt, die Afteröffnung einfach. Fuss lanzettförmig, Mundlappen klein, dreieckig.

Lucina brasiliensis, *Chemnitzii* von Yukatan, *elusa* Philippi Zeitschr. für Malak. p. 150.

Donax panamensis, *angusta*, *parvula*, *pusilla*, *Roemeri*, *tumida* Philippi Zeitschr. für Malak. p. 145. — *D. exarata* Krauss l. c.

Tellina anomala und *panamensis* Phil. Zeitschr. für Malak. p. 175. — *T. natalensis*, *Ludwigii* und *litoralis* Krauss l. c.

Astarte maetracea Linsley. Gould. l. c. testa parva, solida, subtriangulari, sed antice rotundata et ad basin arcuata, concentrice costato-undulata, inter undas radiatim striolata, fulvo-viridi, fusco-radiata, apice acuto: areola magna, profunda. $\frac{1}{4}$ Zoll. — *A. Pfeifferi* Phil. Zeitschr. für Malak. p. 133 von Cuba.

Psammobia bipartita (Chemn. VI. 10. f. 92) von Manila und *striatella* Philippi Zeitschr. für Malak. p. 166. —

Maetra Adansonii, *Largillierti*, *pulla* alle von Guinea, *rostrata* von Galveston, *retata* von Panama Philippi ib. p. 152. — *M. adspersa* Dunker ib. p. 186 von Südafrika.

Amphidesma deforme Phil. ib. p. 129 von Galveston.

Corbula opereolata Philippi ib. p. 13. von St. Thomas.

Strange macht die Bemerkung, dass *Myochama anomioides* nicht, wie mau angenommen hat, an *Trigonia pectinata* ausschliesslich gebunden sei, er hat sie auch an *Paodora*, *Pectunculus*, *Struthiolaria* und *Mytilus* gefischt (Annals. 2 Ser. II. p. 222.)

Petricola costata und *robusta* Philippi Zeitschr. für Malak. p. 163. — *P. rentricosa* Krauss l. c. —

Alder beobachtete, dass bei *Kellia rubra* die Athemröhre am Grunde offen und nur eine Verlängerung des Mantels sei, während dieselbe bei *Kellia suborbicularis* eine geschlossene Röhre sei. Die Schilderung des Thiers der Gattung *Poronia*, zu der Recluz die *Kellia rubra* zieht, sei aber irrthümlich, wenn sie auf das in Rede stehende Thier angewendet werde (Annals. 2 Ser. II. p. 217.). — *K. pulchra* Phil. Zeitschr. für Malak. p. 149 von Nordamerika.

Solen albus (*Tellina* Martyn), *exaratus*, *pictus* Phil. Zeitschr. für Malak. p. 174.

Unter dem Namen *Ceratisolen* trennen Edward Forbes und Sylvanus Hanley in der „History of British Mollusca“ *Solen legumen* als besondere Gattung, und sehen sie als ein Verbindungsglied zwischen *Solen* und *Solecurtus* an: Schale verlängert, zusammenge-

104 Troschel: Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte

drückt, gleichschalig, mehr oder weniger ungleichseitig, dünn, an den Enden klaffend. Oberfläche in der Diagonale getheilt, strahlenförmig gestreift, mit Epidermis. Muskeleindrücke deutlich, ungleich, wie bei Solen; Manteleindruck mit einer kurzen weiten Bucht. Schloss subcentral, wie es von *S. legumen* bekannt ist. Ligament äusserlich. Schalen unter dem Schloss durch eine starke schiefe Rippe verdickt. Thier zusammengedrückt, klein; Mantel vorn (in front) geschlossen, vorn (anteriorly) offen. Fuss eiförmig, verlängert, abgestutzt. Die Röhren getrennt, divergirend, mit gefranzten Oeffnungen. Nur die eine Art *C. legumen*.

Quatrefages schlägt vor, um die Schiffsbohrwürmer, *Teredo*, zu vermindern, die Samenthierchen zur Zeit der Begattung zu tödten, und zwar durch Gift. Er giebt einige Stoffe an, die bei starker Verdünnung die Spermatozoen zerstören, oder doch zur Befruchtung unfähig machen: (Institut 1848 p. 40; *Comptes rendus* XXVI. p. 113.)

Der selbe trug der Societé philomatique de Paris die Resultate seiner Beobachtungen über die Entwicklung des Eies bei *Teredo* vor. (Institut 1848. p. 149; *Annales d. sc. nat.* 1848. IX. p. 33).

Er erkannte einen Dotter, ein Purkinjesches Bläschen, und einen Keimfleck. Nach vollendetem Furchungsprocess, in der 11. Stunde, bilden sich Wimpern, die immer länger und zahlreicher werden, und mittelst ihrer bewegt sich der junge Bohrwurm nach allen Richtungen in der Flüssigkeit von der 24. bis zur 48. Stunde. Nun bildet sich das erste Rudiment der Schale, die unregelmässig eiförmig und häutig ist; bald wird sie herzförmig und kalkig. Mit der Bildung der Schale sieht man sich einen Wimperapparat am einen Ende des Körpers entwickeln, der als Bewegungsorgan die Wimpern ersetzt, mit denen die ganze Larve bedeckt war. Verf. konnte die Beobachtung nur bis zur 130. Stunde verfolgen, wo die Jungen starben. Doch eine der beiden beobachteten Species bewahrte während des ganzen Winters die im Herbste ausgeschlüpften Jungen in der Mantelröhre, und daran liessen sich die Beobachtungen fortsetzen. Die allgemeine Gestalt des Thieres verändert sich noch, bis es kuglig wird. Zugleich sieht man die ersten Rudimente der Mantelröhren erscheinen, die Otolithen, und einen langen Fuss, mit dessen Hilfe das Thier auf dem Boden kriecht, während ihm der Wimperapparat gestattet, mit grosser Lebhaftigkeit zu schwimmen.

Hieran anknüpfend bemerkte Laurent (ib. p. 150), dass nach seinen Beobachtungen *Teredo* ovovivipar und zwittrig

sei, und sich nicht bloss in der schönen Jahreszeit, sondern auch im Herbst und Winter fortpflanze.

In einer späteren Sitzung der Societé philomatique kommt Quatrefages auf den Gegenstand zurück und erklärt seine untersuchte Art für neu, da die schmale Schale und die Gestalt der Paletten von den bekannten Arten der Gattung *Teredo* abweichen, und sich mehr an *Fistulana* annähern; die Stiele der Paletten sind lang. Ferner behauptet Verf., diese Thiere seien eierlegend, und erklärt die frühere Ansicht, dass sie ovovivipar seien, dadurch, dass die im Herbst ausgeschlüpften Larven während des ganzen Winters in der Kiemenhöhle verweilen. Auch hält Verf. diese Thiere für getrennten Geschlechts, da er nie in dem Geschlechtsorgan Eier und Spermatozoen zugleich gefunden habe (Institut 1848. p. 190.)

Tunicata.

Aus der Abtheilung der Tunicaten ist diesmal von zwei Werken zu berichten:

Das eine hat den Titel „Rare and remarkable animals of Scotland represented from living subjects, with practical observations on their nature by Sir John Graham Dalyell, Baronet. Volume second. London 1848. 4^c. In diesem Werke, das sich mit Zoophyten beschäftigt, ist ein Abschnitt p. 138—173 und pl. 34—41 den Ascidien gewidmet.

Von einfachen Ascidien sind abgebildet und beschrieben: *Ascidia villosa*, die nicht festgewachsen ist, *A. intestinalis*, *rustica*, *scabra*, *mentula* und *papilla*. Von letzterer Art ist die Umwandlung der geschwänzten Larven in Ascidien beobachtet worden. Von zusammengesetzten Ascidien ist nur *Botryllus verrucosus* beobachtet worden. — Verf. giebt folgendes Resumé: Die *Ascidia papilla* ist ein einzelnes vollständiges Thier. Sie ist gewöhnlich einzeln im erwachsenen Zustande, aber lebt auch in zahlreichen Gesellschaften oder Gruppen von Individuen, welche einander innig genähert sind. Unter beiden Umständen ist es mit der Basis an einen fremden Körper angeheftet. Es pflanzt sich mittelst einer kaulpadden ähnlichen Larve fort. Dieselbe ist erst sehr lebhaft in Bewegung, wird dann ruhend, um sich zu einer Ascidio umzubilden, in welchem Zustande sie verbleibt. — Der *Botryllus verrucosus* ist eine zusammengesetzte thierische Masse von fleischiger oder gallertartiger

106 Troschel; Bericht üb. d. Leist. in d. Naturg. d. Mollusken i. J. 1848.

Beschaffenheit, stets mit der Basis einem festen Körper angeheftet. Sie besteht aus zusammengehäuften vereinigten Ascidien, die die Substanz überziehen. Die einzelnen Ascidien sind in bestimmten Gruppen oder Systemen um eine gemeinsame innere Höhle geordnet, und eine Anzahl solcher Systeme bildet einen Botryllus. Jede Ascidie ist selbstständig in Beziehung auf die Circulation in den Blutgefässen und die Ernährung durch Schlamm aus dem umgebenden Element. Der Botryllus lebt unter zusammengesetzten Bedingungen, er hat ausser der Blutcirculation der einzelnen Ascidien eine gemeinschaftliche Circulation, und eine allgemeine Ernährung. Er pflanzt sich durch eine Larve fort, die einer Kaulpadde gleicht, wie bei *Ascidia papilla*, die zuerst lebhaft und bewegt ist für eine unbestimmte Zeit, dann festwurzelt und sich in eine Ascidie verwandelt. Solche junge Ascidie ist ein vollständiges Thier mit den Lebensfunctionen, wie bei einem Individuum aus einem System des Botryllus. Die erste junge Ascidie erzeugt nun ohne andere Larven andere junge Ascidien, vereinigt sich mit ihnen zu Systemen, so dass zuletzt der Botryllus eine gemeinsame Masse darstellt.

Das zweite Werk ist: „A history of british Mollusca and their shells by Edward Forbes and Sylvanus Hanley“, welches mit den unteren Formen beginnt.

In demselben sind als neu beschrieben:

Leptoclinum punctatum Forbes.

Ascidia arachnoidea Forbes.

Molgula Forbes nov. gen. Körper mehr oder weniger kuglig, angeheftet oder frei, mit häutigem Mantel, gewöhnlich mit fremden Gegenständen bekleidet; die Oeffnungen an sehr contractilen und nackten Röhren; Kiemenöffnung sechslappig, Afteröffnung vierlappig. *M. oculata* Forbes. Dabin auch *Ascidia tubulosa* Rathke.

Von der Gattung *Cynthia* sind daselbst aufgestellt *C. quadrangularis*, *iniformis*, *tessellata*, *limacina* und *morus*.

Als eine neue Familie von Tunicaten wird die Gattung *Pelonaia* angesehen und so charakterisirt: Schale cylindrisch, unangeheftet. Oeffnungen ohne Strahlen, an zwei gleichen genäherten papillösen Vorsprüngen am Vorderende. *P. corrugata* Hülle dunkelbraun, sehr verlängert, grob querrunzelig. — *P. glabra* Hülle grüngelb, glatt, haarig, nicht so stark verlängert, wie die vorige. Auch die Anatomie ist gegeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Naturgeschichte](#)

Jahr/Year: 1849

Band/Volume: [15-2](#)

Autor(en)/Author(s): Troschel Franz Hermann

Artikel/Article: [Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Mollusken während des Jahres 1848. 76-106](#)